



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 140 (1929)**

12 (8.1.1929) Abendblatt

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

**Bezugspreise:** In Mannheim u. Umgebung drei ins Haus oder durch die Post monatlich 3.00 M. — ohne Beleggeld. Bei sonst. Abrechnung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postfachkonto 17500 Karlsruhe. Haupt-Geschäftsstelle: E. G. 2. Haupt-Redaktionsk. 1. (Wallmannstraße). Geschäfts-Verbindungsstellen: Waldhofstr. 4, Schwabenstr. 19/20 u. Meerfeldstraße 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wochentlich. 12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

**Anzeigenpreise nach Tarif,** bei Vorauszahlung je eins. Kolonelle für 1000. Anzeigen 0,40 R. W. Restamen 1-4 R. W. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Verträge für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgabungen wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Bewerben, Streits, Betriebsstörungen usw. berechnen zu keinen Ersatzansprüchen für ausgefallene oder beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Austräge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Geschäftsstand in Mannheim.

**Beilagen:** Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

### Frankreichs Saar-Begeisterung

#### Stimmungsmache für Fortbestand der Autonomie unter Pariser Protektorat

##### Wir müssen auf der Hut sein!

Die „Saarbrücker Landeszeitung“ macht erneut auf die französische Saarbegeisterung aufmerksam, die in einem bemerkenswerten Gegenatz steht zu dem Umstand, daß vor dem Krieg das Saargebiet für die französische Intelligenz unbekanntes Land war. Erst im Kriege tauchte die von der französischen Propaganda ins Leben gerufene Zweckpublizistik auf, die den Anspruch auf „die Grenzen von 1814“ propagierte und schließlich zu dem weltbekannten Betrug Clemenceaus mit den angeblichen 150 000 Saarfranzosen führte. Obwohl das eindringende Anknüpfungsbegehren der französischen Friedensunterhändler an dem Desinteressenment Flood Georges und vor allem dem dramatischen Widerpruch Wilsons, der bekanntlich deswegen schon seinen Kreuzer zur Feinsahrt unter Dampf besohlen hatte, scheiterte, hält der französische Imperialismus trotz des „vorläufigen Misslingens“ hartnäckig an seinem Endziel fest.

Zu der seit 1929 im Stillen tätigen wirtschaftlich ausgezogenen Gesellschaft der Freunde der Saarlande trat mit dem Ergebnis politischer Agitation im Dezember 1928 die französische Saarvereinigung (Association française de la Sarre) mit einer stürmisch reklamatorisch ausgezogenen Gründungsversammlung im Festaal der geographischen Gesellschaft in Paris. Zum Neuen Jahr flatterte sogar auf saardeutsche Schreibräume, wie bereits gemeldet, die erste Nummer eines in Nancy herausgegebenen und gedruckten „Journal des Français de la Sarre“, das als Programm bezeichnet, „den Franzosen eine bessere Kenntnis der Reichstümer und Schönheiten des Saargebietes zu verschaffen, das wirtschaftlich mit Frankreich vereinigt, einer seiner besten Kunden ist“. Als einer der Hauptmitarbeiter dieser französischen Propagandazentrale findet man denselben Major Laureac, der in der Rangliste der französischen Saarbergwerksdirektion als Chef der Kontrollabteilung figuriert, in seiner tatsächlichen Mission aber bereits als Mitbegründer der Gesellschaft der Freunde der Saarlande als Hauptredner auftrat und von der Academie Française mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet wurde.

Die mehr oder minder offizielle französische Publikation der letzten Zeit verfolgt übereinstimmend die Tendenz, Widerpruch gegen eine glatte politische und wirtschaftliche Rückgliederung des Saargebietes zu erwecken, wobei ein

Fortbestand der Autonomie im Saargebiet unter französischem Protektorat gepriesen wird, also der Fortbestand eines im Zeitalter der Demokratie und des Parlamentarismus unerhörten Absolutismus.

#### Die französische Saarpolitik in englischer Beleuchtung

Unter Bezugnahme auf die kürzlich vom Saar-Landesrat anlässlich der 10jährigen Belegung des Saargebietes abgegebenen Erklärung, daß die Saarbevölkerung zu Deutschland zurückkehren wüßte, macht „The Staff“ auf den in der letzten Monaten geäußerten Vorschlag aufmerksam, in die Verhandlungen über die Räumung des Rheinlandes auch Verabredungen über eine Vorverlegung der Saaraabstimmung einzuschließen. Demgegenüber verweist, so führt das englische Blatt aus, der bekannte französische Publizist und Ehrenpräsident der „Association Française de la Sarre“, Vardoux, darauf, daß die Rheinlandräumung und die Saarafrage absolut verschiedene seien und einer gleichen Behandlung nicht offen ständen. Nach Auffassung des Blattes drückt Vardoux zweifellos die amtliche Haltung bezüglich der Saarafrage aus, weshalb seine Ansichten sorgfältige Beachtung verdienen, da sie die Möglichkeit einer neuen Saagaße in den europäischen Beziehungen anzeigen. Obwohl die Rheinlandbelegung eine Angelegenheit von allgemeinem europäischen Interesse sein möge berühre nach dieser Auffassung die Saarafrage nur Frankreich und Deutschland allein.

Das Saargebiet biete, so führt das Blatt fort, augenscheinlich ein herrliches Feld für die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland, es könne jedoch nicht geklärt werden, daß je zünger das Wirtschaftstreiben Frankreichs mit dem des Saargebietes verbunden werde, umso schwieriger eine Änderung des Regimes sich gestalten werde. Bei einer fallz geleiteten Volksabstimmung müßte jedoch eine Wiedervereinigung des Saargebietes mit Deutschland verlangt werden. Die Verschiebung dieser Fragen bis 1935 wäre nach Auffassung des englischen Blattes bedauerlich, da, wenn das Problem der Reparationen und des Rheinlandes zu einem baldigen Zeitpunkt bereinigt würde, die Saarafrage noch als ein Stein des Anstoßes in den europäischen Beziehungen bestehen bliebe.

### Zur Finanzlage des Reichs

Von Dr. Cremer, Mitglied des Reichstages

Die Verzögerung der Koalitionsbildung im Reich und in Preußen macht es erforderlich, daß das Reichskabinett nunmehr aus sich heraus den Reichshaushalt verabschiedet und zunächst dem Reichsrat zuleitet, um vor dem 1. April den Reichshaushalt und die zur Deckung des darin enthaltenen Defizits erforderlichen Gesetze zu vollenden. Da die Parteien keine Gelegenheit haben, vor der endgültigen Aufstellung des Etats ihre Stimmen zu erheben, so bleibt ihnen der Weg frei, gegenüber den Vorlagen der Regierung ihren Standpunkt zu vertreten und gegebenenfalls auf diejenigen Änderungen zu dringen, die sie für erforderlich halten. Das Kabinett wird sich mit dieser Sachlage abfinden müssen und dürfte sich der Tatsache wohl bewußt sein, daß es einer großen Elastizität bedarf, um die schwierige Aufgabe der Herstellung des finanziellen Gleichgewichts befriedigend zu lösen. Ohne Zweifel ist es eine anerkanntswürdige Leistung des Finanzministers, daß es ihm gelungen ist, durch rigorose Steuermaßnahmen die Höhe des ungedeckten Defizits auf 300 Millionen zurückzuführen, wobei ohne Zweifel auch bereits erhebliche Beträge durch eine stärkere Inanspruchnahme der Posterrträge und eine stärkere Beteiligung des Reichs an den Ueberweisungsteuern eingeklebt sind. Ob in letzterer Beziehung das Maß des Möglichen ausgeschöpft ist, wird später zu prüfen sein; es hängt ohne Zweifel mit der Frage zusammen, ob und in wie weit es gelingt, die im Jahre 1927 den Ländern auferlegten, aber nur zum geringsten Teil ausgeführten Entlastungen der Realsteuern für die Zukunft sicherzustellen; denn wenn diese Sicherstellung auf gelegentlichem Wege jetzt nicht zustande kommt, so müßte die Folge eine entsprechende Kürzung der den Ländern auferlegenden Ueberweisungsteuern sein.

Hinsichtlich der zur Deckung des Defizits benötigten Steuern kann das letzte Wort naturgemäß ebenfalls erst gesprochen werden, wenn volle Klarheit über das Maß der künftigen Beteiligung der Länder an den Ueberweisungsteuern geschaffen ist. Einerseits, nach welcher Seite hin der endgültige Vorschlag des Reichskabinetts sich entscheidet, darf ruhig ausgesprochen werden, daß es heute überhaupt keine neue Steuer gibt, deren Festsetzung nicht die berechtigten und schwersten Bedenken erwecken müßte. Am erträglichsten erscheint immer noch die Einziehung der wirtschaftlichen Unternehmungen der öffentlichen Hand unter die Einkommen- und Körperschaftsteuer, weil hierdurch ein ungelinder Zustand befördert wird, der eine durch nichts begründete Bevorsorgung derjenigen Staatsbürger bedeutet, die aus der öffentlichen Hand z. B. mit Elektrizität usw. versorgt werden, gegenüber denjenigen, die aus privaten oder gewerblich-wirtschaftlichen Betrieben versorgt werden. Die Befreiung der öffentlichen Hand wird naturgemäß von den Gemeinden und Ländern ungern zugestanden werden; da man jedoch dort die Realsteuernpflicht der Reichsbetriebe in Anspruch nimmt, kann man sich logischerweise der Reichsteuernpflicht der eigenen Betriebe nicht mit guten Gründen widersetzen.

Daneben wird von manchen Seiten eine Erhöhung der Umsatzsteuer als verhältnismäßig tragbar angesehen. Die Gefahr, daß ein solcher Schritt den Konsum und den Einzelhandel besonders stark treffen und den Konzentrationsprozeß in manchen Erwerbszweigen zum Schaden der selbständigen Existenzen erneut ankurbeln würde, ist aber nicht zu übersehen. Wenn aus Kreisen der Linken auf eine Erhöhung der Verbrauchsteuer hingewiesen wird, wobei teils eine Erhöhung und Erweiterung der Erbschaftsteuer, teils die Neueinführung der Vermögenszuwachssteuer, teils die Erhöhung der bestehenden Vermögenssteuer in den Vordergrund gestellt wird, so tritt hier überall das Bedenken entgegen, daß nach dem gewöhnlichen Vermögenszuwachsdruck der Inflationszeit und angesichts der außerordentlichen Anspannung der Einkommensteuer alle Steuern, die aus der Zukunft genommen werden müssen, als eine verhängnisvolle Beeinträchtigung des Sparrates und der Anlage zu der so notwendigen neuen Kapitalbildung angesprochen werden müssen.

Auf der andern Seite sieht man die neuerliche Erhöhung der Steuern auf Bier und Brauntwein und die Wiedereröffnung der Weinsteuern ins Auge. Es kann auch hier kein Zweifel darüber sein, daß diese Steuern auf den Konsum abwälzt werden müssen, wenn die beteiligten Produktionszweige nicht in eine unumgängliche Lage geraten sollen. Können diese Steuern nicht abgewälzt werden, so werden die schwächeren Betriebe der Produktion zusammenbrechen, die härteren mindestens erschüttert werden, so daß der volkswirtschaftliche Schaden weit größer ist als der mögliche finanzielle Nutzen. Erfolgt die Abwälzung, so wird bei so wichtigen Verbrauchsmitteln eine Steigerung der Lebenshaltungskosten und ein entsprechender Druck auf das Lohnniveau unvermeidlich sein, etwas, was die deutsche Wirtschaft in ihrer problematischen Lage heute weniger denn je verkraften kann.

Der Weg der Anleihe zur Deckung des Defizits ist und ebenfalls verschlossen; im Gegenteil besteht die Tatsache, daß aus früheren Bewilligungen des Außerordentlichen Haushalts, für welchen die geplante Anleihe nicht zustande kam, eine Veranschlagung des Außerordentlichen Haushalts gegenüber dem Ordentlichen Haushalt von mehr als 600 Millionen besteht, so daß auch lässige Mittel nur in ungenügendem Umfange vorhanden sind. Es müssen also schon Entschlüsse getroffen werden, die das Verantwortlichkeitsgefühl aller Beteiligten bis zum äußersten in Anspruch nehmen; dabei ist die lebige Opposition nicht ausgenommen, da sie die Verantwortung für die gegenwärtige Lage der Reichsfinanzen, die nicht von gestern auf heute entstanden ist, in vollem Umfange mitträgt. Bereits vor Jahresfrist ist gerade aus der Deutschen Volkspartei herand mit größtem Ernst auf die Lage hingewiesen worden, welche sich für den gegenwärtigen Zeitpunkt ergeben würde. Trotzdem ist unter Führung

### Die Neuregelung des Reparations-Problems

□ Berlin, 8. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Der deutsche Botschafter von Hoersch wird morgen in Berlin erwartet. Der Zweck des Besuchs ist klar. Der Reichsaussenminister und die Berliner amtlichen Stellen haben selbstverständlich das Bedürfnis, vor Beginn der reparationspolitischen Verhandlungen mit dem deutschen Vertreter eingehende Rücksprache zu pflegen und die mit dem Reparationsproblem zusammenhängenden mannigfachen Fragen zu erörtern. Herr von Hoersch wird insbesondere dem Außenminister und wohl auch dem Kabinett über seine letzte Unterredung mit Herrn Briand Vortrag halten.

Die Kabinetsitzung, in der die endgültige Ernennung der deutschen Sachverständigen für das Daweskomitee beschlossen werden soll, ist noch nicht angesetzt. Da zwischen Kanzler und Kabinett in der Personalfrage irgend welche Meinungsverschiedenheiten nicht bestehen, so ist es möglich, daß die Rückkehr des Kanzlers nach Berlin nicht erst abgewartet werden wird und daß die Komminierung der deutschen Delegierten gegebenenfalls gleichzeitig mit der der anderen fünf beteiligten Mächte erfolgt.

#### Partei-politik und Reparation

□ Berlin, 8. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) In Charlottenburg sprach gestern Graf Westarp über die Aufgaben der deutsch-nationalen Reichstagsfraktion. In den Vordergrund stellte er die Reparationsverhandlungen. Seine Kritik an dem Bericht Parkeur Gilberts brachte sachlich keine neuen Gesichtspunkte. Bemerkenswert war lediglich, was der deutsch-nationale Führer über die Einstellung seiner Partei zum Reparationsproblem äußerte. Einseitliches Handeln sei, meinte Graf Westarp, das Gebot der Stunde. Eine einseitliche Führung wäre aber nicht vorhanden. Selbst, wenn es gelingen sollte, die große Koalition „zusammen zu bahnen“, würde es nur ein trügerisches Scheingebilde sein. Daraus erwache für die Deutsch-nationalen eine doppelte Aufgabe. Sie müßten die nicht geringen Möglichkeiten der Einflußnahme auf den Gang der Reparationsverhandlungen, die die Oppositionsstellung bietet, ausnützen und sie müßten darüber hinaus alles tun, um im Land die Erkenntnis von der Notwendigkeit einer geschlossenen Front zu vertreten.

\* Die Fundamente für den Erweiterungsbau der Reichskanzlei in der Wilhelmstraße sind, wie „Zeitung“ erfährt, nach besonderer technischer Methode so verankert worden, daß ohne Gefahr für das ziemlich hohe Gebäude später einmal eine Verlehrsstraße unter ihm eingebaut werden kann.

#### Amerikas Standpunkt

Y Paris, 8. Jan. (Von unserem Pariser Vertreter.) Dem „Newport Herald“ wird aus Washington berichtet, die Regierung der Vereinigten Staaten wäre bereit, sich in vollem Maße an der praktischen Durchführung einer Reparationslösung zu beteiligen, falls Frankreich das Abkommen Mellon-Veranger ratifiziere und damit die Forderung der französischen Schulden gegenüber Nordamerika ermöglichen würde.

Das ist der Standpunkt der maßgebenden Washingtoner Kreise und in diesem Sinne äußerte sich auch Schatzsekretär Mellon gegenüber dem Generalagenten Parkeur Gilbert. Der Reparationsagent wird in aller nächster Zeit nach Europa zurückkehren und in Paris bestimmte Mitteilungen über die Absichten der Washingtoner Regierung machen. Er wird ausdrücklich betonen, daß die Vorbedingung für die Ausgabe deutscher Reparationsfonds in den Vereinigten Staaten die endgültige Annahme des französisch-amerikanischen Schuldenabkommens bilden müsse.

#### Die Zunahme der Arbeitslosigkeit

Die Reichsfinanzen werden laut „B.Z.“ durch die scharfe Steigerung der Arbeitslosigkeit eine weitere Belastung erfahren. Die Zunahme der Arbeitslosigkeit ist unverhältnismäßig scharfer als in den Vorjahren, ein deutliches Zeichen, daß — in Widerspruch zu den optimistischen Auffassungen Parkeur Gilberts — der Abstieg der Konjunktur auf dem Arbeitsmarkt immer deutlicher wird. Die endgültige Zahl der Arbeitslosen am Neujahrstage ist noch nicht bekannt, aber man darf sie auf nicht weniger als 1,8 Millionen schätzen, wozu noch jene kommen, die nur Kurzarbeit leisten oder bereits der Krisenfürsorge anheimgefallen sind.

Einer so starken Belastung sind die Mittel der jungen Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung nicht gewachsen. Das Reich wird daher an die Reichsanstalt einen Voranschlag geben müssen, den man — wie das Blatt bemerkt — allein bis zu Ende des Winters mit 70 Millionen Reichsmark kaum zu hoch veranschlagt.

\* Oesterreichs Arbeitslosigkeit. In Oesterreich wurden Ende des letzten Monats rund 232 000 Arbeitslose festgestellt. Das bedeutet eine Zunahme von 32 000 im Vergleich zur letzten Zählung. Innerhalb der letzten beiden Monate ist die Arbeitsloseniffer um 44 000 gestiegen.

### Ueberfall auf einen Generaldirektor

Vor einigen Tagen hat sich in Berlin an einer Ecke der Pariserstrasse ein Vorfall ereignet, der erst jetzt zur Kenntnis der Kriminalpolizei gelangt ist. Bei der Rückkehr von einer Besprechung wurde der Generaldirektor des Kompa-Dampfschiffbauwerks...

Haus zugewandt, während der 19jährige Sohn des Chauffeur entflohen. In diesem Augenblicke kamen drei neugierige Männer, und zwar ein Bedienermeister, ein Kommerzienrat und ein ihnen unbekannter Gerichtsbeamter vorbei. Die beiden Bedienermeister hatten...

### Der Verwaltungsrat der Reichsbahn

Berlin, 8. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Nachdem der Vorsitzende für die Reichsbahn-Geldverpflichtungen, Dr. Leo Groß, das Mandat der aufgelösten Verwaltungsratsmitglieder Margot und Mauerz erneuert und...

Von der Reichsregierung ernannt: Oberpräsident a. D. Dr. von Helldorf, Staatssekretär a. D. Fischer, Lokomotivführer Mathias Herrmann, Reichsbahndirektionspräsident a. D. Dr. von Bertel, Bankgeschäftsinhaber Dr. Otto Heide, Geheimrat Kommerzienrat Klöckner, Geheimrat Kommerzienrat Dr. Schmitz, Dr. Ing. G. von Siemens, Generaldirektor Dr. G. v. Veit.

Von der Reichsregierung ernannt: Staatssekretär a. D. Bergmann, Präsident Dr. Binnack, Verwaltungsrat Sabot, Brigadiergeneral H. D. Mance, Generaldirektor Margot, Geheimrat Baurat Dr. Ing. von Müller, Kaufmann Münchmayer, Generaldirektor Dr. Paul Silberberg, Staatssekretär a. D. Dr. Siler.

### Der Länderkonflikt mit der Reichsbahn

Berlin, 8. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Unsere Kräfte hier widergegebene Mitteilung über ein gemeinsames Vorgehen der beteiligten Länder in der Frage des Reichsbahnkonflikts mit dem Reich behält sich Sachten, das eine möglichst frühe Festlegung des Termins vor dem Staatsgerichtshof zu erwarten beschäftigt, hat im Augenblick diesen Schritt zurückgekehrt. Es werden vielmehr, wie wir zuverlässig erfahren, in den nächsten Tagen Besprechungen mit den Vertretern der länderlichen Länder stattfinden, um eine Einigung über einen gemeinsamen modus procedendi für das Vorgehen beim Staatsgerichtshof herbeizuführen.

### Die Rückzahlung der Aufwertungshypotheken

Nach den Bestimmungen des Aufwertungsgesetzes sind die aufgewerteten Hypotheken den Aufwertungsgläubigern am 1. Januar 1932 zurückzahlen. In drei Jahren wird dann also eine Kapitalumwälzung vor sich gehen, deren Ausmaß schon jetzt Vorbereitungen notwendig macht. Es haben daher — laut „Voss. Zeitung“ — im Reichsjustizministerium Besprechungen stattgefunden, die sich außer mit Fragen der Grundbuchsereinigung mit den Problemen beschäftigten, die der Rückzahlungsfrist der Aufwertungshypotheken aufwirts. Beschlässe wurden noch nicht gefaßt.

### Deutschland an der Spitze

Berlin, 8. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Wie die Deutsche Beamtenbundeskorrespondenz erfährt, steht Deutschland mit 20 Weltkloßleistungen weit an der Spitze der Flugzeugproduktion 1928. Es hat mit Luftfahrzeugen 18, Wasserflugzeugen 15 und Wehrflugzeugen 1 Weltkloß geschafft.

In zweiter Stelle steht Amerika, an dritter Stelle Frankreich, im weiten Abhänge England. Drückt man den deutschen Anteil in Prozenten aus, so entfallen auf Deutschland 34 Prozent, wozu noch die drei Schweizer Höchstleistungen hinzugerechnet werden müssen, da sie mit deutschen Flugzeugen ausgeführt wurden. Hierdurch steigt der Anteil der deutschen Flugzeuge an den Weltkloßleistungen auf 40 Prozent.

Der sozialdemokratische Parteivorstand veröffentlicht jetzt die offizielle Einladung zu der Magdeburger Parteitagung am 10. März. Im Mittelpunkt der Tagung steht der Bericht der Werkskommission, den der Vorsitzende Wittmann erstatten wird. Weiter steht das Programm u. a. wie üblich den Bericht der Reichstagsfraktion vor, sowie ein Referat Crispians über die Internationale.

### Musik im Wandel der Zeiten

Vortrag von Ernst Toch in der Volkshochschule

Im alten Reichsaussaal schallte am Montagabend Dr. Ernst Toch in folgender interessanter Art seinen überschalligen Vortrag über die musikalischen Ausdrucksformen im Wandel der Zeit mit Erläuterungen am Flügel. Toch, wohl einer der bedeutendsten Erscheinungen auf dem Gebiet der neuen Musik, ein Volksmusikant, der aus dem Vorn eines Bach, eines Mozart so leicht schöpft; nur ein solcher vermag es, die Brücke von der allgewohnten Musik zu dem musikalischen Neuland unserer Zeit zu schlagen. Er überzeugt von der inneren Notwendigkeit der Neugestaltung der Form, die immer Ausdruck ihrer Zeit, somit unserer Zeit ist. Wir folgten uns in ihr — sie lag in uns — zu einer Einheit sind wir zusammengekommen.

Nach seinem großen Musik-Wissen griff Toch jeweils das charakteristische Merkmal einer großen Epoche heraus, sei es auf ihren Höhepunkten, bei Bach, Mozart, Beethoven, Wagner oder auf neuen Wegen zu neuer Entwicklung drängend. Toch verknüpfte die Musik mit der Architektur, da beide an statische Formengesetze gebunden, verglich sie mit einem Haus, das auf wackeligen Fundamenten ruhend, nur in Fassade und Ornamentik den Ausdruck des jeweiligen Zeitalters trägt. In überfichtlicher Einzel-Erkennung sprach Toch über die Form als psychologische Moment und mehr deskriptiver Art, sprach das weiteren über die volkshome Form der Musik des 17.—18. Jahrhunderts, über Bach als Höhepunkt, über die Mannheimer Schule unter Stamitz, Cannobisch als unerlässliche Vorbereitungsstätte für Mozarts Schaffen. Toch verglich die Ausdrucksfähigkeit und Kraft in der musikalischen Formgebung mit drei menschlichen Typen. Dem schwerblütigen zünftigen Menschen, heißt er den schwer um die äußere Form züngelnden Musiker zur Seite; in geladener die Substanz, je mehr innerer Reichtum, desto schwerer ist es, die vollwertige Ausdruckform zu finden. Den zweiten Typ, dem Idealmenschen, mit höchsten Dualitäten entsprechen die gefühl-

### Die Tat von Betrunknenen

Wie zu dem Vorfall weiter gemeldet wird, hatte der Generaldirektor nach dem Verlassen des Autos sich gerade dem

### Polen blinder Eifer

Berlin, 8. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Der polnische Außenminister hat wieder einmal einem ausländischen Blatt einen seiner berüchtigten Interviews gegeben, in denen er auf die Deutschland und Polen berührenden Streitfragen in seiner langsam bekannten tendenziösen Art einschlägt. Die Verordnungen und Entstellungen, die sich Herr Jazeffski selbst, hat derart haarsträubend, daß sich eine Entgegnung eigentlich kaum lohnt. Es gehört schon eine eiserne Stirne dazu, wenn Jazeffski behauptet, daß die deutschen Minderheiten in Polen welchgehende Toleranz genossen, während die polnischen Minderheiten in Deutschland unterdrückt würden.

Man möchte meinen, daß Herr Jazeffski eigentlich von seiner letzten Abfuhr, die er sich in Lugano durch Herrn Dr. Stresemann ausging, für einige Zeit genug haben sollte. So scheint aber, daß der polnische Außenminister in seinem blinden Eifer jedes politische Augenmaß in der Beurteilung der deutsch-polnischen Verhältnisse verloren hat.

### Der Vulkan ausbruch in Chile

Die sogenannte silicische Schwelz, ein vulkanisches Seengebiet, 20 Meilen von Santiago de Chile, befindet sich im Zustand wachsender Panik infolge der zunehmenden Tätigkeit des Vulkans Calbuco, der schon im Jahre 1893 große Verkerungen angerichtet hat. Obwohl bisher ein weiterer Ausbruch, der Oloros, noch nicht in Tätigkeit getreten ist, wurden Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Unter anderem wurden alle Boote des am Fuße des Vulkans liegenden Sees requiriert, um das Vieh aus der weiß von deutschen Seefahrern bewohnten Gegend zu retten. Das Weideland wird bereits von der Lava und der glühenden Asche zerstört. Da das heiße Wasser aus dem Vulkan den See erreicht hat, sterben die Fische.

Hunderte von Bewohnern sind in die Berge geflohen, um der Lava und den in die Ebene herabsinkenden Gasen zu entziehen. Die Zahlen über die Angaben der Toten sind noch ganz unklar, da durch das Erdbeben die Verblutungen unterbrochen sind.

Santiago de Chile, 8. Jan. (United Press.) Ueber den Ausbruch des Vulkans Calbuco stehen nähere Einzelheiten noch immer aus. Die Felder in der Umgebung des Berges stehen in Flammen. Das Ausfließen der Lava aus den Kratern dauert weiter an. Nach den bisherigen Beobachtungen, die in feiner Weise als abgeschlossen gelten können, werden 22 Personen vermisst.

### Letzte Meldungen

Von den österreichischen Heimwehren

Wien, 8. Jan. Die „Arbeiter-Zeitung“ meldet, daß in Wien eine Verprechung der Hauptleitung der Heimwehren stattgefunden habe, in der das Aktionsprogramm für 1930 besprochen worden sei. Am 1. Mai sollen in allen wichtigsten Städten des Landes, so in Wien im Prater, Heimwehr-aufmärsche stattfinden, an denen sich auch andere rechtsgerechte Verbände beteiligen sollen.

Schwere Stürme im nördlichen Norwegen

Oslo, 8. Jan. Die Küste von Finnmarken wurde in den letzten Tagen von schweren Stürmen heimgesucht. Ein Fischerboot mit sieben Mann Besatzung, von denen 5 Bräcker sind, wird vermisst. Ebenso ein Krat, der in seinem Boot eine berufliche Boehr unternehmen mußte.

Deutsche Ingenieure in Moskau

Moskau, 8. Jan. (United Press.) Die deutschen Ingenieure und Wissenschaftler, die gestern und heute hier eintrafen, um an der „Technischen Woche“ teilzunehmen, werden von der gesamten Presse auf das Warme begrüßt. Die Zeitungen bringen ihre Photographien und das „Händler und Industrie“ veröffentlicht einen Leitartikel in deutscher Sprache, in dem mit Nachdruck auf die Tendenzen des kulturellen und wirtschaftlichen Zusammenwirkens Sowjetrusslands mit Deutschland, die immer klarer und deutlicher hervortreten, hingewiesen wird.

Moskau zum Tode Nikolajewitsch

Moskau, 8. Jan. (United Press.) Der Tod des Großen Fürsten Nikolais hat hier keinerlei Eindruck hinterlassen und wird auch von der Presse lediglich in zwei Zeilen gemeldet. Die einzige Ausnahme macht die „Grawda“, die in einem Heuflecken in ironischer Weise die Karriere der „langen, dünnen Vogelgeschenke, vor der niemand Angst hatte“, schildert.

Rückgabe deutschen Eigentums

Sofia, 8. Jan. Die rumänische Regierung hat jetzt eine Urkunde über die auf Grund des Berliner Abkommens freizugebenden deutschen Vermögen fertiggestellt. Der Gesamtwert wird auf rund 12,5 Millionen Mark geschätzt.



### Deutsche Volkspartei

Morgen Mittwochabend 8 Uhr findet die Zusammenkunft der Frauengruppe im Kaiserpalast des Warburg-Palais, F 4, 8/8, statt, in welcher Frau Dr. Hermann über moderne Frauenromane spricht. Wir bitten um vollständige Erträge.

Die Monats-Versammlung des Bezirksvereins Neckarstadt findet im Monat Januar nicht statt, da der für den Abend im Aussicht genommene Referent seinen Vortrag für diesen Monat abgesetzt hat. Der Vorstand.

tene Musik, demontierten Inhabeln in tongonaler Form und dem dritten, dem reaktionsschwachen, wohl signierten und beliehachten menschlichen Typ kommt diese musikalische Schöpferkraft gleich, bei der das Uebergewicht des Formalen über den Inhalt, also der eigenartige Formalismus, vorherrschte.

In stetig schärfender Weise erläuterte Toch die verschiedenen Formen, die durch das in Bereitschaft liegende Material, die Inspiration vorherbestimmt wurde, und sprach über die sogenannte Bauweise, die über Kanon, Sarabande, bis zur höchsten Ordnung der Fuge führte. Der Mannheimer Schule blieb es vorbehalten, den Begriff der Sonate einseitig zu fixieren, der vorher alles umfaßte, was „gespielt“ wurde, gleich dem Begriff der Kantate, der alles „Gedungene“ umschloß.

Alles das prägnant Vorgelegene, von der Freiheit in der Gebundenheit und der Gebundenheit in der Freiheit in der Musik, von den Höhepunkten und der, in gewissen Zeitabschnitten erfolgten Auflockerung und Neubildung der Gestalt wurde durch das vollendete Vorspiel charakteristischer Werke verschiedener Epochen brillant illustriert. Toch selbst spielte Tocatta und Fuge in D-moll von Job. Seb. Bach und Konzertmeister K. A. L. in der Besetzung von Frau Vene Einbeimer-Besse eine Sonate von Mozart und Paul Hindemith. Beide Künstler sind gemeinsam den Wegen dieser Großen nachgegangen und haben in nachschaffender Treue und haptischer fester Einsichtung ihre Werke nachgefertigt. Das intellektuelle, begehrte Publikum dankte mit reichem Beifall für das edle Musizieren und noch besonders dem aus seinem reichen Wissen und seiner reichen Kunst heraus Richtung gehenden Vortragenden Ernst Toch.

Der Münchner Philosoph Erich Becher, Geheimrat Prof. Dr. Erich Becher, Ordinarius für Philosophie und Psychologie an der Universität München, ist an den Folgen von Herz-Kreisläufungsstörungen gestorben. Durch den Seltsamen Erich Becher erlebte die Universität München einen schweren Verlust. Der Verstorbene wurde 1883 zu Remscheid geboren. Er

studierte in Bonn und promovierte am 18. Juli 1904 mit der Dissertation: „Experimentelle und kritische Beiträge zur Psychologie des Lebens bei kurzen Expositionszeiten“. Im Herbst desselben Jahres bestand er die Prüfung für das höhere Lehramt in Philosophie, Mathematik und Physik. Diese Fächer waren auch seine Hauptfachgebiete; daneben beschäftigte er sich mit den Naturwissenschaften und Nationalökonomie. Seine Hauptlehrer auf dem Gebiet der Philosophie waren die Professoren Erdmann, Baumgarten, Drossel und Preytag. 1907 habilitierte er sich in der Bonner philosophischen Fakultät mit der Schrift: „Philosophische Voraussetzungen der exakten Naturwissenschaft“ und einer Antrittsvorlesung: „Ueber den Begriff der Religion“. Raum 27 Jahre alt, wurde er als Ordinarius nach München berufen. Auf seine gekauft und bewandert in den Methoden der experimentellen Psychologie, hatte er auch auf den Gebieten der Erkenntnistheorie, Naturphilosophie, Ethik und Religionsphilosophie bedeutende Leistungen aufzuweisen. Becher stand auf dem Boden des psychologischen Positivismus, dessen Berechtigung er in der Schrift „Gehirn und Seele“ eindringend und klarhaftig verteidigt hat. Seine Arbeiten „Naturphilosophie“ (1914) und „Weltgebäude, Weltgeschichte, Weltentwicklung“ (1915) bilden eine sorgsam durchdachte Erkenntnistheorie der Naturwissenschaften vom Standpunkt des kritischen Realismus und eine klare und gründliche Uebersicht über die wichtigsten Probleme des formalen Mechanismus (Raum, Zeit, Bewegung usw.) unter Berücksichtigung der neueren mathematisch-physikalischen Vorstellungen, insbesondere der Einsteinschen Relativitätstheorie. In seinen moral-philosophischen Schriften „Der Determinismus und die soziale Ethik“ (1909) übernahm Becher die Rechtfertigung des Utilitarismus gegenüber den Ansprüchen einer einseitigen Verneinung desselben. Im Winter trat Becher 1916 der Ruf an die Münchner Universität, Geheimrat Becher hat sich seinem Münchner Wirkungskreis im Laufe der Zeit innig verbunden gefühlt und auch einen Ruf nach Bonn abgelehnt. Von neueren Schriften Bechers ist vor allem sein bedeutendes Buch über „Ethische Wissenschaften und Naturwissenschaften“ bekannt geworden.



Weihnachtsfeiern

Die katholische Pfarrgemeinde der Heilbrunnenskirche hatte am Montagabend im Friedrichspark eine fast beschneite Weihnachtsschneefest, an der Seelsorger Rat und Stadtpfarrer Diebler mit seinen drei Kaplanen teilnahmen.

Weihnachten im Schießverein

Der Schießverein im Mannheimer-Rudwieshofen (Königsberg) hat am Sonntag seinen Weihnachtsfeier ab. Der 1. Vorsitzende, Herr Diebler, begrüßte die Teilnehmer der heimlichen Chöre und Bekannten und der Ortsgemeinschaft Mannheim des Bundes der Saarvereine.

Am Sonntag vorher fand im unteren Saale des Hofplatzes die Weihnachtsfeier der Arbeitervereine statt, bei der W. Müller von dem durch Bandmann W. A. in erlesener Weise dargebotenen Nektar mit Apfelsin, Nüssen und Konfekt bedient wurde.

Veranstaltungen

Feuerwehrball 1929

Ueber den Feuerwehrball, der am Samstag im Friedrichspark stattfand, ist noch folgendes mitzuteilen: Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter der Feuerwehr Mannheim. Wenn sich Männer den ganzen Jahr über in unermüdbar Weise in den Diensten der Mannheimer Wehren und unermüdbar ihre oft nicht leichte und angenehme Tätigkeit, sei es im Wandern, sei es bei Brandkatastrophen, werten, so ist es eigentlich selbstverständlich, daß wenigstens einmal im Jahre diesen Männern mit ihren Familienangehörigen ein frohlicher Abend bereitet wird.

Morgensinn

Roman von Hans Schnitz

Jetzt griff der kräftige Fischwaller mächtiger aus, in der Witterung des nahen Stalles. Der Waldweg gabelte sich. Zur Rechten öffnete sich eine niedrige Kiefernheckung, von den bronzefarbenden Wänden des dichten Stangenholzes weithin umzogen.

Es dunkelte bereits, als Achim aus dem hübschen Stadgarten des Mühlengrundbühls zu dem schmucken Siedelstübchen hinaustrat, das er sich aus der behaglichen Zahl der Fremdenzimmer des kleinen Voglerhauses für die Dauer seines Groß-Rauener Aufenthaltes ausgelastet hatte.

Da stand Achim mit einem Nadel wieder auf und trat in den oberen Stübchen hinaus. Er wollte selbst nicht, wohl er eigentlich wollte. Ein unbekannter Drang in die Welt, in das traumhafte Hell Dunkel der blauen Juniacht war ihm plötzlich überkommen.

Nur ein einziger Nadel schimmerte durch die drohende Finsternis. Das Bild, bei dem vielleicht die Frau noch sah, die Frau mit dem Antlitz voll süßer Mädchenlächeln, um die in dieser stillen Stunde auf einmal all sein Sinnen und Denken ging.

Langsam kam Achim den Wiesengrund entlang, aus dem ein heidnisches Gedächtnis wie eine Opfergabe der sommerlichen Erde in schweren Schwaden emporstieg.

der Damen und das Schwerk der Gesellschaftsangabe der Herren. Die Tanzordnung lag in den bewährten Händen von Langweiliger Helm. Die Befehlsstellung der Freim. Feuerwehr unter der Stadführung ihres Dirigenten Baumach brachte eine Anzahl von Jahren demnach und wirkungsvoll zum Vortrag.

Ein Konzert des Bühnenorchesters, am Mittwoch, den 6. Januar findet im Rosenloal das 4. große Sinfoniekonzert des Bühnenorchesters statt. Gregor Vainogoritz, Berlin als Solist wird das Sinfoniekonzert von Mozart spielen.

Vorträge

Ueber die Knickspur

In einer Arbeitsgemeinschaft der Lebens- und Volkshilfsvereine Mannheim und Umgebung haben sich kürzlich der Verein für Gesundheitspflege e. V., der Verein der Homöopathen und der Knickspurverein zusammengesprochen. Die Arbeitsgemeinschaft trat gestern zum ersten Male an die Öffentlichkeit mit einem Vortrag, den der frühere Mitarbeiter von Herr K. N. P., Donitz, K. A. L. aus Bad Wörzshausen vor einer großen Zuhörerschaft im Kaufmannsheim hielt.

Aus dem Lande

St. Aus dem Odenwald, 6. Jan. Starker Schneefall und scharfer Frost herrscht in den höheren Lagen des Odenwaldes. Seit dem Jahre 1848 ist es diesen Winter das erste Mal der Fall, daß der Frost und die Kälte, vom Hunger gezeichnet, in die Nähe der Dörfer kommen, um etwas Futter zu erschaffen.

St. Gemüsch, 7. Jan. Der Gesangsverein 'Liederkränz' brachte bei seinem Weihnachtsfeier unter Leitung seines bewährten Dirigenten, Herrn Forth Mannheim, die Operette 'Blond muß mein Mädel sein' zur Aufführung.

Aus der Pfalz

Ein Automobil fährt in den Bach

\* Kaiserslautern, 6. Jan. In der Nacht auf Samstag gegen 12 Uhr fuhr ein fahrender mit seinem Personensauto von der Lampertsmühle kommend gegen Kaiserslautern. Etwa 300 Meter vor dem Weichbühlhofe tauchte bei der großen Einlenkung ein anscheinend betrunkenen Mann mitten auf der Straße auf.

\* Ludwigshafen, 6. Jan. Vor etwa 14 Tagen verschaffte sich ein Unbekannter in einer größeren Anzahl von Wohnungen in der Maxstraße dadurch Einlaß, daß er fälschlich vorgab, Mitglied der Feuerbestattungskommission zu sein.

Gerichtszeitung

Der tödliche Irrtum einer Krankenschwester

Ein verhängnisvoller Irrtum, der den Tod eines Menschen zur Folge hatte, fand in Paris seine gerichtliche Sühne. Im Juni vorigen Jahres wurde der Arbeiter Hellas während einer Reise wegen eines Mädchens in Jory von seinem Rebenbuhler verwundet.

\* Drei Jahre Zuchthaus für einen Einbrecher. Der 23 Jahre alte Elektromonteur Karl Friedrich Schmeizer von Pforzheim, ein vielfach und schwer verbrochener Mensch, wurde vom Schöffengericht Pforzheim wegen fortgesetzten Einbruchdiebstahls im Rückfall zu drei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

\* Verurteilung wegen Veruntreuung von Steuergeldern. Der Polizei-Oberkommissar in Brühl, Bezirk Köln, wurde wegen schwerer Amtveruntreuung zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt. Er hatte bei der Regelung der Zuschlagssteuer die Namen der Antragsteller und die Höhe der Steuerbeträge in ein amtliches Buch einzutragen und dieses zwecks Eintreibung der Beträge an den Rentanten weiterzugeben.

Verleger: Druck und Verlag Dr. Georg Neumann, Neudammstr. 20, 6800 Mannheim. Preis 1.50 M. (inkl. Post). Abbestellen bei: Neumann, Neudammstr. 20, 6800 Mannheim. Druck: Neumann, Neudammstr. 20, 6800 Mannheim.

'Aufstehen, Eva, du Faulpelz! Es ist schon sechs Uhr vorbei! Du verschläfst ja noch dein ganzes Glück!' Daisy Brown stand mit einem Arm voll tauiger Rosen, selbst taubsprenge vom Scheitel bis zur Schuhschleife, auf der Terrasse des oberen Stockes und trommelte gegen das noch dicht verhängte Schlafzimmersfenster ihrer Freundin Eva von Dery.

Fortsetzung folgt.



# Wirtschafts- und Handelszeitung

## Troftige Lage des badischen Zabaubaues

Betreiber des Deutschen Zabaubauesverbandes und der badischen Zabaubauwirtschaftsämter haben Mitte Dezember gemeinsame Besprechungen mit Vertretern der einzelnen Zabaubauverbände über die Kollage der badischen Zabaubauwirtschaft abgehalten. Das Ergebnis der Verhandlungen wird in einer demnächst erscheinenden Broschüre veröffentlicht. Die wichtigsten Punkte sind:

Die Kollage der badischen Zabaubauwirtschaft hat sich in den letzten Monaten erheblich verbessert. Die Produktion ist gestiegen, die Preise sind gestiegen. Die Wirtschaftslage ist insgesamt positiv zu beurteilen. Die Zabaubauwirtschaft hat sich von einer Phase der Krise erholt und tritt in eine Phase des Aufstiegs ein. Die Maßnahmen der Zabaubauverbände haben sich als erfolgreich erwiesen.

**Berliner Bank für Handel und Gewerbe AG, Berlin.** Wie wir erfahren, ist das am 31. Dezember 1928 abgehaltene Geschäftsjahr der Berliner Bank für Handel und Gewerbe AG, Berlin, ein sehr erfolgreiches gewesen. Die Umsatzzahlen zeigen eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

**Wiederverkehrungs-Bank.** Das Institut hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 1928 in ihrer Lebensversicherungsgeschäftsumsatz um 1.200.000 M. zugenommen. Die Zahl der Versicherten ist ebenfalls deutlich gewachsen.

**Wirtschaftliche Stahl- und Holzwerke AG.** In der AG-Wahlung am 7. Januar in Berlin sind die Wirtschaftlichen Stahl- und Holzwerke AG, Berlin, eine sehr gute Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr 1928 vorzulegen. Die Umsatzzahlen zeigen eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

**Kauf der Klara-Gruppe.** Wirtschaftliche Stahl- und Holzwerke AG, Berlin, hat den Kauf der Klara-Gruppe abgeschlossen. Die Klara-Gruppe umfasst mehrere Betriebe in der Region Berlin-Potsdam. Der Kaufpreis beträgt 2.500.000 M.

**Erhöhung des italienischen Konfises.** Die aus Rom gedeutete Nachricht, daß die italienische Regierung die Konfise um 25% erhöhen werde, ist in der Öffentlichkeit nicht sehr überraschend. Die Erhöhung soll im nächsten Jahr in Kraft treten.

**Braunkohlgrube in den Karpathen.** In den letzten Jahren wurde in der Umgebung von Maffers (Tschekoslowakei) eine Braunkohlgrube erschlossen. Die Grube wird im nächsten Jahr in Betrieb genommen. Die Produktion wird auf 1.000.000 Tonnen jährlich geschätzt.

**Frankfurt etwas freundlicher.** Die Börse in Frankfurt hat am Montag etwas freundlicher begonnen. Die Kurse für Aktien und Obligationen sind gestiegen. Die Marktsituation ist insgesamt stabil zu beurteilen.

**Wichtig: Heiligergeist-Compagny.** Der Reingewinn für das abgelaufene Geschäftsjahr 1928 beträgt 100.000 M. Die Dividende wird zu 5% auf 1.000 M. festgesetzt.

**23 Jahre Genossenschafts-Abteilung der Dresdener Bank.** In diesen Jahren hat die Abteilung für Genossenschaftswesen der Dresdener Bank ein hervorragendes Werk geleistet. Die Zahl der Genossenschaften ist stark gewachsen, und der Kapitalverkehr hat sich erheblich verbessert.

## Deutsch-polnischer Eisenpakt

Ein Berliner Mittagsblatt berichtet, daß nun auch ein gemeinsamer Kommissionsvertrag über den deutsch-polnischen Eisenpakt abgeschlossen wurde. Der Vertrag regelt den Handelsverkehr mit Eisen und Stahl zwischen Deutschland und Polen. Die Hauptpunkte des Vertrags sind:

**Erhöhung des italienischen Konfises.** Die aus Rom gedeutete Nachricht, daß die italienische Regierung die Konfise um 25% erhöhen werde, ist in der Öffentlichkeit nicht sehr überraschend. Die Erhöhung soll im nächsten Jahr in Kraft treten.

**Braunkohlgrube in den Karpathen.** In den letzten Jahren wurde in der Umgebung von Maffers (Tschekoslowakei) eine Braunkohlgrube erschlossen. Die Grube wird im nächsten Jahr in Betrieb genommen. Die Produktion wird auf 1.000.000 Tonnen jährlich geschätzt.

**Frankfurt etwas freundlicher.** Die Börse in Frankfurt hat am Montag etwas freundlicher begonnen. Die Kurse für Aktien und Obligationen sind gestiegen. Die Marktsituation ist insgesamt stabil zu beurteilen.

**Berlin unter Schwankungen schwächer.** Während am Vormittag die Kurse in Berlin etwas freundlicher begonnen hatten, wurden sie im Laufe des Tages wieder schwächer. Die Kurse für Aktien und Obligationen sind gesunken. Die Marktsituation ist insgesamt negativ zu beurteilen.

## Berliner Devisen

Diskontofuß Reichsbank, 7. Lombard, 4. Privat, 6%, v. S.

Devisen	7. Januar	6. Januar	Dis. 7. Jan.	Dis. 6. Jan.
100 Reichsmark	125.00	124.50	124.50	124.00
100 US-Dollar	20.00	19.75	19.75	19.50
100 Pfund Sterling	100.00	98.50	98.50	97.00
100 Franc	16.67	16.50	16.50	16.30
100 Mark (Schweiz)	4.50	4.45	4.45	4.40
100 Kronen	8.00	7.90	7.90	7.80
100 Tugriks	2.50	2.45	2.45	2.40
100 Rubel	1.25	1.20	1.20	1.15
100 Yenes	1.50	1.45	1.45	1.40
100 Pesetas	2.00	1.95	1.95	1.90
100 Liras	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Rappen	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Schilling	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Gulden	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Forint	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Kronen (Österreich)	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Gulden (Österreich)	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Kronen (Ungarn)	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Forint (Ungarn)	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Rubel (Polen)	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Zloty (Polen)	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Reichsmark (Frankfurt)	1.00	0.95	0.95	0.90

## Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Mannheimer Effektenbörse vom 8. Januar	
Nr.	Wert
100 Reichsmark	125.00
100 US-Dollar	20.00
100 Pfund Sterling	100.00
100 Franc	16.67
100 Mark (Schweiz)	4.50
100 Kronen	8.00
100 Tugriks	2.50
100 Rubel	1.25
100 Yenes	1.50
100 Pesetas	2.00
100 Liras	1.00
100 Rappen	1.00
100 Gulden	1.00
100 Forint	1.00
100 Kronen (Österreich)	1.00
100 Gulden (Österreich)	1.00
100 Kronen (Ungarn)	1.00
100 Forint (Ungarn)	1.00
100 Rubel (Polen)	1.00
100 Zloty (Polen)	1.00
100 Reichsmark (Frankfurt)	1.00

## Börsenberichte vom 8. Januar 1929

**Mannheim leicht erholt.** Die Börse in Mannheim hat am Montag leicht erholt. Die Kurse für Aktien und Obligationen sind gestiegen. Die Marktsituation ist insgesamt stabil zu beurteilen.

**Frankfurt etwas freundlicher.** Die Börse in Frankfurt hat am Montag etwas freundlicher begonnen. Die Kurse für Aktien und Obligationen sind gestiegen. Die Marktsituation ist insgesamt stabil zu beurteilen.

## Berliner Devisen

Devisen	7. Januar	6. Januar	Dis. 7. Jan.	Dis. 6. Jan.
100 Reichsmark	125.00	124.50	124.50	124.00
100 US-Dollar	20.00	19.75	19.75	19.50
100 Pfund Sterling	100.00	98.50	98.50	97.00
100 Franc	16.67	16.50	16.50	16.30
100 Mark (Schweiz)	4.50	4.45	4.45	4.40
100 Kronen	8.00	7.90	7.90	7.80
100 Tugriks	2.50	2.45	2.45	2.40
100 Rubel	1.25	1.20	1.20	1.15
100 Yenes	1.50	1.45	1.45	1.40
100 Pesetas	2.00	1.95	1.95	1.90
100 Liras	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Rappen	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Gulden	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Forint	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Kronen (Österreich)	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Gulden (Österreich)	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Kronen (Ungarn)	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Forint (Ungarn)	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Rubel (Polen)	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Zloty (Polen)	1.00	0.95	0.95	0.90
100 Reichsmark (Frankfurt)	1.00	0.95	0.95	0.90

## Berliner Börsen vom 8. Januar

Berliner Börsen vom 8. Januar	
Nr.	Wert
100 Reichsmark	125.00
100 US-Dollar	20.00
100 Pfund Sterling	100.00
100 Franc	16.67
100 Mark (Schweiz)	4.50
100 Kronen	8.00
100 Tugriks	2.50
100 Rubel	1.25
100 Yenes	1.50
100 Pesetas	2.00
100 Liras	1.00
100 Rappen	1.00
100 Gulden	1.00
100 Forint	1.00
100 Kronen (Österreich)	1.00
100 Gulden (Österreich)	1.00
100 Kronen (Ungarn)	1.00
100 Forint (Ungarn)	1.00
100 Rubel (Polen)	1.00
100 Zloty (Polen)	1.00
100 Reichsmark (Frankfurt)	1.00

Aus den Rundfunk-Programmen

Mittwoch, 9. Januar

Deutsche Sender

Berlin (Welle 483,9) Königsruherhausen (Welle 1640) 20 Uhr: Sendespiel: Menandra, Oper in 5 Akten, anst. Konz.
Frankfurt (Welle 428,6) 16.35 Uhr: Konzert, 20.15 Uhr: Dumor und Tragik der Zeit, 21.15 Uhr: Musikantentanz Alice Molnor.
Hamburg (Welle 304,7) 20 Uhr: Zweiter Carl Günther-Abend, 21.30 Uhr: Das Puppenspiel von Doktor Faust.

Ausländische Sender

Berlin (Welle 411) 20 Uhr: Volkstümlicher Berufsabend, anst.
Budapest (Welle 535,6) 20.30 Uhr: Aufführung im Senderaum:
Dawentz (Welle 491,8) 16.30 Uhr: Von Birmingham: Konzert
London (Welle 1402,5) 20.45 Uhr: Abendkonzert, 24 Uhr: Tanzm.

Radio-Spezialhaus Gebr. Hettergott

Marktplatz 6 2, 5 - Tel. 26547

Walso führt! Eine weitere Glanzleistung ist die neue, indirekt
geheizte Audion-Röhre A. 4100, welche in allen hochwertigen
Geräten, die zum Anschluss an das Lichtnetz bestimmt sind, her-

Sportliche Rundschau

Sensation bei den Kölner Vogekämpfen

Ludwig Haymann f. o.

Der dritte Vogekampfabend in der Kölner Rheinlandhalle, der vor
ausverkauftem Hause vor sich ging, wartete mit einer Sensation erster
Ordnung auf. Im Hauptkampf des Abends zwischen dem deutschen
Schmergewichtsmeister Ludwig Haymann und dem ritzigen argen-

Amtliche Bekanntmachungen

Gesellschaftsänderungen

Ernst Behr, Mannheim. Die Firma ist
erloschen.
Schwab u. Rohmann, Mannheim. Kauf-
mann Leopold Rohmann ist als Gesellschafter
ausgeschlossen und an dessen Stelle seine
Witwe, Pauline geborene Schwab in Mann-
heim als persönlich haftende Gesellschafterin
eingetreten; sie ist jedoch von der Vertretung
der Gesellschaft ausgeschlossen. Kaufmann
Ulrich Weisger ist als Gesellschafter an-
geschlossen.

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Arbeitsvergebung

Ausführung der Gas- und Wasserleitung
und der sanitären Einrichtungen der Bienen
am Promenadenweg zwischen Günters- und
Kollinstraße und der Adolfsstraße. Nähere
Auskunft im Rathaus N. 1, Zimmer 171, wo
die Zeichnungen aufliegen und die Ausfüh-



Verfüllt bis 18. Januar 1929. 30 Pl.
Hyazinthenzwiebeln mit 20 Hyazinthenzwiebeln
M. 2,25, Narkissenzwiebeln, der Winterschmuck
der Balken und der Fenster; 50 Frischrosen,
junger Tannenbaumchen mit Wurzel M. 1,75, 100
Stück M. 2,50, 1000 Stück M. 25, Malvenstän-
den 4 Pl., Seltenschwaben 4 Pl., Iriszwiebeln 4 Pl.,
Gladiolenzwiebeln 4 Pl., Narzissenzwiebeln 4 Pl.,
Tulpenzwiebeln 4 Pl., im Stück jedesmal M. 2,25,
alles in Prachtflaschen. Gläserchen, gefüllt mit
frischem Waldmeis und Honig bepflanzt mit
Malvenstauden, die aus dem Meer hervortreiben,
bald knospen und bilden einen entzückenden
Blumenschmuck im Zimmer bilden, 90 Pl. 4 dieser
beplanten Schalen M. 3, 10 Stück M. 6, Ara-
carien, Zimmerschmuck-Tannen und Anolen für
das Zimmer M. 1,50, 8 Stück M. 5. Große Frende
verleiht es, ein Sortiment seltener Kakteen aus
Sonne aufzubringen. Der Same dazu M. 1. Ver-
füllt bis 18. Januar.

Drucksachen Industrie
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 8 2

und wurde disqualifiziert. Einen 2. o.-Sieg errang auch der Stütz-
punkt Schwergewichtler Ernst Schüring über den Engländer Bobb
Schild. Zuerst war Schild im Vorteil, von der vierten Runde
an kam Schüring aber auf, hatte Schild in der fünften Runde dreimal
am Boden und erledigte ihn dann in der sechsten durch einen linken
Haken. Sein Gegner-Koblenz zeigte sich in beider Form gegen den
Franzosen Cresse, den er in der 2. Runde mit einem linken
Beckenhaken anschlug. Der einseitige Kampf über die ganze Distanz und
wohl der schönste war der zwischen Süßhuber-Stramen und dem
Belgier Debardeuz. Der Belgier war meist leicht überlegen,
nur in der 3. und 4. Runde sammelte Süßhuber-Punkte. Das Unent-
schieden war für den Deutschen recht günstig.

Tex Rickard

Der bekannte amerikanische Boxmanager Tex Rickard ist am
Sonntag in Miami (Florida) an den Folgen einer Blinddarmentzündung
gestorben. Der Zustand des Patienten war nach der ersten Opera-
tion zufriedenstellend. Eine plötzliche Verschlimmerung machte
jedoch einen zweiten chirurgischen Eingriff erforderlich, den der
Kranke nicht mehr überlebte. Tex Rickard hatte sich als Manager von
Boxkämpfen einen Namen gemacht. Er war eine tunangebende
Persönlichkeit im amerikanischen Sportleben; alle großen Kämpfe der
letzten Jahre wie die Treffen Dempsey-Carpenter, Dempsey-Tyrro,
Dempsey-Tunney gingen unter seiner Regie vor sich und brachten ihm
ein großes Vermögen. Weiter war Tex Rickard auch der verantwort-
liche Leiter des New Yorker Madison Square-Gardens.

Fechten

Tagung des Fechtanlasses der D. Z.

Unter dem Vorsitz des Fechtwartes der Deutschen Turnerschaft,
Ludwig Stäffen-Danau, trat in Leipzig der Fechtanlass der
D. Z. zu Beratungen zusammen. Aus dem Jahresbericht ging her-
vor, daß die Fechter in der Turnerschaft im abgelaufenen Jahre weite-
re Fortschritte gemacht hat. Insgesamt haben sich 88 neue Fecht-
abteilungen mit 1048 Mitgliedern der D. Z. angeschlossen, jedoch
gegenwärtig mehr als 10 000 Fechter in der D. Z. ihre Tätigkeit aus-
üben. Im Hinblick auf die Erhaltung des Jahresberichtes verabschie-
dete Stäffen den Kaufmann, Dr. Haas in Berlin, nachdem er
mehr als zwei Jahrzehnte in der Bewegung gestanden und nun aus
Gesundheitsrücksichten sein Amt aufzugeben gezwungen war. An seine
Stelle ist der Kreisfechtwart Ernst-Jena in den Ausschuss ein-
getreten.

Wetternachrichten der Kaiserlicher Landeswetterwart

Table with weather data for various locations including Berlin, Königsplatz, Rostock, etc. Columns include location, wind direction, and other weather indicators.

In dem großen europäischen Hoch ist der Druck weiterhin
gestiegen. Schweden und Finnland haben jetzt über 790 Milli-
meter als Maximaldruck über Europa. Auch über Holland
hat sich ein Teilern bis zu 780 Millimeter aufgewölbt. Die
Gegens über Südrussland erzielene Siedung ist nach dem
Mittelmeer gezogen, ohne unsere Witterung zu beeinflussen.
Der allgemeine Druckanstieg hat bei uns durchgreifende Auf-
lockerung mit Verschärfung des Frostes durch nächtliche Aus-
kühlung zur Folge gehabt (Tiefsttemperatur in der Ebene
7 Grad, in mittleren Gebirgslagen 10-12 Grad). Die Hoch-
druckwetterlage ist sehr stabil und wird voraussichtlich noch
einige Tage anhalten.
Wetterausblick für Mittwoch, 9. Januar: Weitere Ver-
schärfung des Frostes, meist heiter und trocken bei schwacher
Luftzirkulation aus Nordost.

Schneemeldungen

Amtlicher Schneebericht der Bad. Landeswetterwarte
vom 8. Januar 1929, 8 Uhr morgens
Feldberg-Pollstation: Heiter, -10 Grad, 70-75 Ztm.
Schnee, 1-2 Ztm. Neuschnee, etwas verharzt. Ski und
Rodel gut.
Tübingen: Heiter, -11 Grad, 25 Ztm, Pulver. Ski, Rodel
und Eisbahn gut.
Neustadt: Heiter, -10 Grad, 25 Ztm, Pulver. Ski und
Rodel sehr gut.
Hörschingen: Heiter, -12 Grad, 47 Ztm, etwas ver-
weht. Ski und Rodel gut.
Hinterzarten: Heiter, -10 Grad, 40 Ztm, Pulver. Ski
und Rodel sehr gut.
Hartwangen: Heiter, -10 Grad, 25 Ztm, Pulver. Ski
und Rodel sehr gut.
Königsfeld: Heiter, -9 Grad, 30 Ztm, geföhrt. Ski und
Rodel gut.
St. Georgen: Heiter, -8 Grad, 22 Ztm, geföhrt. Ski
und Rodel gut.
Schönach: Heiter, -7 Grad, 30 Ztm, etwas verweht. Ski
und Rodel gut.
Schönwald: Heiter, -8 Grad, 30 Ztm, etwas verharzt.
Ski und Rodel gut.
Tübingen: Heiter, -8 Grad, 20 Ztm, Pulver. Ski, Rodel
und Eisbahn gut.
Hohenheim: Heiter, -4 Grad, 45 Ztm, Pulver. Ski und
Rodel sehr gut.
Breitenbrunn: Heiter, -2 Grad, 30 Ztm, etwas ver-
harzt. Ski und Rodel gut.
Hundsbach-Biberach: Heiter, -7 Grad, 15 Ztm, Pulver.
Ski und Rodel gut.
Untersmann: Heiter, -4 Grad, 40 Ztm, etwas verweht.
Ski und Rodel gut.
Sand: Heiter, -5 Grad, 25 Ztm, geföhrt. Ski und Ro-
del sehr gut.
Herrnweiler: Heiter, -6 Grad, 25 Ztm, Pulver. Ski
und Rodel gut.
Hundsbach: Heiter, -4 Grad, 60 Ztm, Pulver. Ski und
Rodel sehr gut.
Hinterzarten-Pollstation: Heiter, -4 Grad, 10 Ztm, geföhrt.
Ski und Rodel sehr gut.
Döbel: Bewölkt, Schneehöhe infolge starker Verwehungen
nicht anzugeben. Ski und Rodel stellenweise.
St. Blasien: Heiter, -9 Grad, 28 Ztm, Pulver. Ski und
Rodel gut.

Advertisement for Dobel 'Kurhotel Sonne' and Breitnau, featuring text about winter sports and accommodation.

Large advertisement for Bergdolt's inventory sale, featuring various clothing items like winter coats, suits, and trousers with prices.



Standesfamliche Nachrichten

Verlobte:
Monat Dezember 1928:
27. Vater Rudolf Waser u. Rosa Huth
28. Kaufm. Viktor Weller u. Mandelana Pfeiffer
...
Monat Dezember 1928:
22. Kaufm. Ludwig Drexler u. Ella Schneider
...
29. Kaufm. Johann Teinling u. Ella Herbst

Walter Arno Otto u. Waltheide Feilold
Karlmann, D. Liebermann u. Gertr. Renfer
...
Geborene:
Monat Dezember 1928:
21. Kaufm. Wilh. Hüb. Ehrhard u. Gertr. Kramke
...
23. Krb. Dr. Rob. Reitermeier u. E. Detmar Union

Arbeiter Friedrich Niemann u. E. Uffe
Schulmeister Karl Jung u. E. Paul Gengen
...
Geborene:
Monat Dezember 1928:
21. Landw. Adam Geil, 24 J. 7 M.
...
24. Katharina Karl, geb. Kögler, 48 J. 8 M.

Registrator Georg Pfeiffer, 53 J. 4 M.
Dorothea geb. Schöfer, 48 J. 8 M.
...
29. Hans Eugen Wilhelm Schmidt, 5 Tage
...
31. Emilie Johanna geb. Pauer, 46 J. 8 M.

Am 6. ds. Mia. verschied nach kurzem Leiden unerwartet unser Prokurist
Herr Rudolf Dreher
Während seiner 38jährigen Zugehörigkeit zu unserer Firma hat derselbe mit unermüdlichem Fleiß und großer Pflichttreue seine reichen Erfahrungen unserem Werk dienstbar gemacht.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlich,
Teilnahme beim Hinscheiden meines geliebten Mannes, sowie für die vielen Kränzchen sage ich auf diesem Wege allen meinen herzlichen Dank
Mannheim (P. 3, 6), 8. Jan. 1929
Frau Karoline Wieland u. Kinder

Herabgesetzte Preise
während des
Inventur-Ausverkaufes
auf sämtliche Vorräte von
Herren-Stoffen
August Weiss
R1,7 Tuchhandlung R1,7
III. Stock III. Stock

Für die anlässlich des uns betroffenen schweren Verlustes erwiesene Teilnahme sagt herzlichen Dank
Im Namen der Hinterbliebenen:
Jda Heldt
Trauerbriefe
Druckerel Dr. Haas

Von der Reise zurück
Dr. med. Friz Lux
Facharzt f. Haut-, Horn- und Geschlechtsleiden
Lichtbrunnung
U 1, 7
Hauptstraße Tel. 317 16
Sprechst. 10-1 und 1/4-8 Uhr. Sonnt.

Besitzer offener Kraftwagen!
Schutz gegen jede Witterung
bietet das
Ritter-Allwetter-Verdeck
mit feststehenden Seitenflügeln. Sachgemäße Ausführung, fachmännisch. Rat. Lieferung von Windschutzschelben. Verdeckreparaturen, Polsterung v. Wagen.
Süddeutsche Verdeck Fabrik G. m. b. H. Schwetzingen
Fernsprecher 595.

Offene Stellen

Ältere rheinische Farbenfabrik
Vertreter
Wir suchen erste Kraft als Reisevertreter
Jg. Mann
Stellen-Gesuche
Techniker
Bezirksleiterin

Verkäufe

Waschenes Lebensmittelgesch.
Mechan. Werkstatt
Motorrad-Belwagen
Transport-Dreirad
Badeofen

Miet-Gesuche

Möbliertes Zimmer
Miet-Gesuche
Vermischtes
Übersetzungen
Molkentr. 7
Maske
Französisch, Englisch
Unterricht
Violin-Unterricht

Geldverkehr

1000 Mark zu leihen gesucht auf ca. 1 Jahr etc.

Heirat

Dame, 30 J., mit 50 000 Mk. in Bar und Grundbesitz, wünscht sich einen Mann im Alter von 40-50 J., können zu lernen usw.
Heirat
Heirat

Unterricht

Staatlich anerkannte Privat-Lehranstalt
Französisch, Englisch
Unterricht
Violin-Unterricht

Heirat

Dame, 40 J., mit 100 000 Mk. in Bar und Grundbesitz, wünscht sich einen Mann im Alter von 40-50 J., können zu lernen usw.

# GROSSER INVENTUR- AUSVERKAUF

## Die Hauptsache

was wir in unserem Ausverkauf zum Verkauf bringen, ist hochwertige Damen-Kleidung zu radikal herabgesetzten Preisen!

**Ein Posten Damen-Mäntel** aus engl.-artig. Stoffen m. Pilschkragen u. Abseite sowie aus einfarb. Fauxschaf, Ottoman mit Pilschkragen **nur noch 9.75** **4.75**

**Ein Posten Damen-Mäntel** teils aus reinwooll. Ottoman-Stoffen und englisch-artigen Stoffen mit großen Pelz- und Pilschbesätzen, teils ganz gefüttert ..... **nur noch 19.75** **14.75**

**Ein Posten Damen u. Frauen-Mäntel** aus englisch-artigen Stoffen, Ottoman, voll-woll. geschitten teils mit Pelz- oder Pilschbesätzen, teils ganz auf Seide gefüttert ..... **nur noch 29.75** **24.75**

**4 Serien Winter- u. Sommermäntel** hocheleg. aus prima reinwollenen Stoffen, einfarbig und gemustert, mit wundervollen, großen Pelzbesätzen, teils ganz auf reiner Seide, teils Seidensteppplüsch **95.00 68.00 48.00 39.75**

**Hübsche Blusen u. Pullovers** aus Trikotcharmeuse, Waschseide, reiner Wolle und Wolle mit Seide ..... **nur noch 9.75, 5.50,** **3.50**

**Flotte Kleider** aus Taffet, Woll, Waschseide, Vellie etc. .... **nur noch 10.75, 7.80,** **2.50**

**Ein Posten hochwertige Kleider** aus Seide, Veloutine, Kasch, Taffet, Crêpe de chine ..... **nur noch 22.75, 18.75,** **14.75**

**4 Serien Kleider** darunter Modelle, Modell-Kopfen von ausserordentlichem Geschmack, **radik. billig, 78.- 58.- 45.-** **35.00**

**Ein großer Posten echtfarbiger Hauskleider** bis Größe 50 **3.75 2.75 1.75**

## Enorm billige Modewaren

**Damen-Kragen** lange u. runde Form, Beist u. Opal **45**  
**Damen-Garnituren** K-Seidenrips m. rechtmanchette **1.95**  
**Damen-Schals** Crep de chine, in reicher Ausmusterung **1.70**  
**Damen-Cachenez** Crepe de chine, in elegant. Farben **7.50**

## Ein Posten garnierter Filzhüte

spoiltbillig **Serie I 1.80 Serie II 3.50 Serie III 4.50**

## WARENHAUS

**Damen-Halbschuhe** schwarze u. braun ..... **4.90**  
**Damen-Halbschuhe** Spangelform, grau beige, mit L. XV. und Cuba-Abstr. .... **5.00**  
**Damen-Halbschuhe** Spangelform, mit L. XV. und Cuba-Abstr., schwarz ..... **6.90**  
**Zu Schleuderpreisen** Einzelpaare, nur gute Qualitäten

# WRONIAER

NUR MANNHEIM BREITESTRASSE

**Miet-Gesuche**  
**Villa** 6-10 Zim. u. Rubeb. Oststadt zu mieten gesucht. Angeb. unt. P. M. Nr. 4840 an Mannheimer, Urs. D. Rosen, Mannheim. 83501  
**Zimmer** mit Möbeldienstwohnung, sofort od. ab 1. Febr. Angeb. u. X. C. 60 an die Geschäftsstelle. \*607

**Vermietungen**  
**Friseurgeschäft** Gut eingerichtetes in bester Lage, unter sehr günstigen Beding., nur an Kaufleute zu vermieten oder zu verpachten. Angebote unter W. U. 61 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*672  
**2 leere Parterreräume** mit separatem Eingang, per sofort auf einige Monate preiswert abzugeben. 8118 M. 6. 13, part., Telefon 311 89.

**LADEN** mit 3 Schaufenstern, in allerbest. Lage zum 1. Febr. 1929 zu vermieten. Schriftl. Angeb. unter Buchst. 99. 2 2 2 1, Q. 2. 21. 8121  
**Schöner, heller Laden** 3 Schaufenster, 3 Nebenräume, Oberkass. Nähe Bahnhof, sofort zu verm. L. 6. 13. \*678  
**Großer Laden** mit 3 Schaufenstern, Nebenraum u. Keller, sof. zu verm. \*662 Ge. Bauer, H. 7. 18

In schöner Lage Hofgarten \*685  
**1 Zimmer u. Küche** m. Rubeb., Neub., per 1. 2. an 101. Ober. an um. Wöler, Redaran, Friedrichstraße 21.  
**Schön. Wandl.-Zimmer** in aut. Lage an best. Hof. An um. Preis 25. An. Sonne Altes-Str. 1. IV. rechts. \*625  
**Möbliertes Zimmer** per 1. Febr. zu verm. Westlichstraße 11. 2. Tr. 178. 800

**Zimmer** (Schreibzimmer) an nur besser. Herrn an v. Aufmerkl. Bedienung. Zu verm. in d. Geschäftsstelle. \*605  
**Gut möbl. Zimmer** a. Westhof, in an bevorzugt. Hof, sof. od. 15. zu verm. Zu verm. in der Geschäftsstelle. \*671  
**Sehr schön möbl. Zim.** mit el. u. Schreibtisch, a. d. Altes-Str. u. Hof, an u. Dr. Wöler, Hofstr. 15. 2. Tr. rechts. 8115

**Kriegswillige Loterie**  
**Garantiert**  
Ziehungs d. 11. Januar  
100 000  
5000  
2500  
1000  
6 Losbriefe Serien  
Gewinnsumme Mk.  
**100000**  
zu 1000 11 Stück 5 Mk.  
Posto u. Lotg. 504  
**3. Stürmer**  
Mannheim Q. 7. 11  
Posto. u. Lotg. 504  
u. alle Levertreibstellen

Gute  
Waren  
für  
wenig  
Geld!



Alle Abteilungen unseres Hauses werben durch vorteilhafte Angebote. Die hervorragende Billigkeit und die guten Qualitäten sollten Sie veranlassen, von unseren Angeboten ausgiebigen Gebrauch zu machen.

## Kleider- u. Seidenstoffe

**Moderne Travers- u. Pulloverstoffe** sowie Blusenstreifen jed. Mtr. 68, **48,-**

**Schotten** z. T. gute halbwoollene Qualitäten, doppeltbreit herabgesetzt auf **98,-**

**Popeline**, reine Wolle ca. 100 cm. br., schönes Farbsortiment herabgesetzt auf **1.75**

**Kashonette-Bordüren** eine selten günst. Kaufgelegenheit, reine Wolle 130 cm breit **2.45**, **1.90**

**Rips-Bordüren** bestickt, hochparterre Ausführung, vorzügl. Qual., 130 cm herabgesetzt auf **4.90**

**Crêpe de Chine-Druck** 100 breit ohne Rücksicht auf die vorzüglichen Qualitäten, in apart. Mustern bedeutend herabgesetzt auf **4.90**, **3.90**

**Waschseid. Druck** beste Qual., aparte Muster, herabges. auf **48,-**

**Kunstseid. Faconné** viele schöne Farben, auch für Maskenkostüme herabgesetzt auf **78,-**

**Crêpe de Chine** Kunstseide, empfehlenswerte Waschequalität, in aparten Farben, ca. 100 breit, herabgesetzt auf **1.45**

**Kunstseiden-Trikot** fließende, dicke, vorzügliche Qualität, 100 cm br., herabges. auf **98,-**

**Waschsamt-druck** 70 br., ein großes Sortiment, gute florante Qualitäten herabgesetzt auf **1.75**

**Taffel** Seide mit Kunstseide, hochparterre Ballerben, außerordentlich preiswert, 85 cm breit **1.95**

**Mantelstoffe** in engl. Geschmack haben wir ohne Rücksicht auf Qual. und Wert herabgesetzt auf **3.90 2.90 1.90**

**Marocaindrucks** vornehme Dessins sowie neue Tapfenmuster, enorm preiswert, 130 breit, herabgesetzt auf **3.45**, **2.95**

**Crêpe de Chine** reine Seide, großes Farbsortiment, ca. 100 cm breit, herabgesetzt auf **2.75**

**Veloutine** Wolle mit Seide, gute Kleiderqualität, ca. 100 breit, herabgesetzt auf **3.75**

**Taffelkaros** eleg. Stellungen, Qualitätsware, eine bes. günstige Kaufgelegenheit, 85 br., herabges. **3.95**

**Eolienne-Druck** Wolle mit Seide, helle Farben, mit aparten Druckdessins, 100 cm breit **1.95**

### Weißwaren

**Hemdenluch**, gebrauchsfähig, Qual. 80 cm breit **38,-**

**Croisé**, weiß, kräftige, gut gewasene Qualität **55,-**

**Rein Mako** für elegante Damenwäsche, 80 cm br., **65,-**

**Bettuchnessel** ca. 160 cm br., starkfädige halbbare Qual., Mtr. **78,-**

**Streifendamast** 130 cm br., gute glanzreiche Qualität **98,-**

**Hemdenzeфир** 80 cm breit in sich gemustert, für elegante Oberhemden **1.25**

**Kaffeedecke** Indantehren, kor. 110/150 ll. Wahl **1.45**

**Künstlerdecke** 130/160 Indantehren, mit kaum sichtbaren Druckfäden, hervorrag. Qualität **3.90**

### Taschentücher

Eine Reisekollektion elegante **Stickeretücher** 6 Stückweise ausgemacht, in weiß und bunt bestickt, allererstes Fabrikat, darunter hübsche Stickeretücher, mit Holzbaum **68,-**

Reinseidene Crêpe de Chine **Ziertücher** bedruckt und bemalt Serie I Serie II

Jedes Stück **45,-** jedes Stück **65,-**

**Bunte Herrentücher** mit kaum sichtb. Druckfäden, ca. 64 cm groß, in vielen Mustern **Jedes Stück 30,-**

### Baumwollwaren

**Hemdenflanell** kariert, kräftige Qualität **Mtr. 48,-**

**Künstlerdruck** Indantehren blaugrundig, 80 cm breit **Mtr. 68,-**

**Hemdenzeфир** Indantehren weißgrundige Streifen, in wirklich guter Qualität, 80 breit **Mtr. 78,-**

**Möbelkrepp** 80 br., schwere Qual., in hübsch. Blumenmst. **Mtr. 88,-**

**Bettkatium** 130 cm breit, enorm billig **Mtr. 88,-**

**Schürzensatin** 80 cm breit, nur gute Muster **Mtr. 98,-**

**Künstlerdruck-Bordüre** ca. 120 cm breit, blaugrundig, Indantehren **Mtr. 1.25**

**Makozefir** hervorragende Qual., für eleg. Oberhemd. **Mtr. 1.45**

### Damenwäsche

**Taghemden** mit Stickerel garniert, besonders billig **78,-**

**Taghemden** mit voller Adsel **1.35**

**Taghemden** mit Stickerel und hübscher Valenci-Spitze **1.95**

**Nachthemd** weiß, farbig besetzt, besonders hübsche Ausführung **2.95**

**Schlafanzüge** gute Stoffe, helle Farben, leucht. Formen **7.95 5.95**

**Leicht angestaubte Damen- u. Kinderwäsche** auf Sonderstücken **Extra billig**

### Korsette

**Strumpfhaltgürtel** aus fest. Dreif., mit 2 Paar Hüllern **65,-**

**Strumpfhaltgürtel** aus Jacquard mit 2 Paar Hüllern **85,-**

**Hüftgürtel** zum Knöpfen mit Gummitellen **1.95**

**Büstenhalter** aus Seidentrikot, in allen Farben **75,-**

Auf Extralöchern ausgelegt Große Posten

**Wäschestücke** aus neuest. Musterkollektionen weil unter regulärem Verkaufswert

### Bettwäsche

**Kissenbezug** guter Wäschestoff mit Holzbaumgarnierung **95,-**

**Oberbetttücher** kräftiger Wäschestoff mit Festenbogen **3.95**

**Frottierwäsche**

**Frottierhandtücher** **Stück 38,-**

**Frottierhandtuch** bunt gestreift, 50/100 cm groß, schwere Qualität **95,-**

**Angestaubte Bettwäsche** im Preise bedeutend herabgesetzt

## Kunstseidene Damenwäsche zu enorm billigen Preisen

Mengenabgabe vorbehalten!

### Schuhe

**Kräft. Kinderstiefel** in schwarz, braun und beige 18-22 **2.90**

**Felnfarbige Kinder-spangenschuhe** in hübschen Farben-zusammensetzungen, 23/26 **3.90**

**Schwarze Kinderstiefel** kräft. Ware, gute Polform 31/35 **6.90**, 27/30 **5.90**

**Schwarze Damenspangenschuhe** gute Qualität, bequemer Absatz **5.90**

**Damen-Lackspangenschuhe** mit hellem Lederfüßler **6.90**

**Damen-Wildlederspangenschuhe** mit Cuba-Absatz in grau und beige, gute Qualität **7.90**

**Hellfarbige Damenspangenschuhe** edit Chev. m. L.-XV. und Cuba-Absatz **8.90**

**Herren-Halbschuhe** braun u. schwarz, gute Polform und Qualität, mod. Formen 10.50 **8.90**

**Lack-Herrenhalbschuhe** elegante Form, weiß gedoppelt 12.50 **10.90**

Inventur  
Ausverkauf

Warenhaus  
**KANDER**  
Mannheim